



Erlenmatt

## Baustart für ökologisches Pionierprojekt

Auf dem Baufeld **A** ist ein Shopping-Center geplant. Die Wohnüberbauung Erlenentor (Baufeld **B**) ist bereits realisiert. Auf den Baufeldern **C, E, F** und **G** baut Losinger Marazzi einen neuen Quartierteil. Auf den Arealen **H, I** und **J** plant Habitat weitere Bauprojekte.

**Die Totalunternehmung Losinger Marazzi AG entwickelt und realisiert im Erlenmattquartier in Basel das erste 2000-Watt-Areal der Schweiz – mit 570 Wohnungen, Seniorenzentrum, Arbeitsflächen und Restaurant.**

Während immer noch unklar ist, ob und wann das neue Einkaufszentrum Erlenmattquartier gebaut werden wird, geht es auf den Baufeldern C, E, F und G vorwärts. Vor kurzem war dort der Baustart für das Grossprojekt der Immobilienentwicklerin und Totalunternehmung Losinger Marazzi. Bis Anfang 2016 entstehen dort 570 Wohnungen (Familien-, kleinere Miet- und Eigentumswohnungen), sechs Reiheneinfamilienhäuser, Arbeitsflächen sowie einem Seniorenzentrum mit 63 Wohnungen, 56 Pflegeplätzen und einem öffentlichen Restaurant. Das Gesamt investitionsvolumen

beträgt 218 Millionen Franken. Aus energetischer Sicht ist es ein Pionierprojekt, denn die Quartierentwicklung von Losinger Marazzi wurde mit dem Energiestadt-Zertifikat «2000-Watt-Areal» ausgezeichnet. Es ist schweizweit das erste derartige Areal, das in die Ausführungsphase geht. Das Projekt «Greencity» in Zürich - ebenfalls von der Losinger Marazzi AG - hat schweizweit als erstes Projekt das Label «2000-Watt-Areal in Entwicklung» erhalten. Die Erlenmatt hat «Greencity» aber punkto des Baustarts überholt.

Das Zertifikat für 2000-Watt-Areale zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Dem Zertifikat liegt ein Katalog von fünf Themenfeldern und 100 Kriterien zugrunde. Das Quartier wird beispielsweise mit Fernwär-

me versorgt, auf den Dächern gibt es Photovoltaikanlagen. Weiter sind auch die Materialien der Minergie-Gebäude und die Energieeffizienz wichtig. Wie Benoît Demierre, Niederlassungsleiter Basel der Losinger Marazzi AG, erklärt, achte man auf jedes Detail, wie beispielsweise wassersparende Armaturen.

Zentral für die Bewertung eines Projekts ist natürlich auch das Thema Mobilität. Demierre betont die Zentrumsnähe sowie den guten Anschluss ans ÖV-Netz. Zudem gibt es Mobility-Standplätze und Aufladestationen für Elektrofahrzeuge. Auch Parkplätze seien wenige geplant, insgesamt 366 für die 570 Wohnungen.

Dies alles sei nur dank der zentralen Lage mitten in der Stadt möglich, sagt Benoît Demierre. Ein klarer Vorteil gegenüber dem Bauen auf der grünen Wiese. Positiv auf die Projektwerte wirken sich zudem die gute soziale Durchmischung und die gemischte Nutzung aus. «Auf dem Areal

soll man nicht nur wohnen, sondern auch leben können», sagt Demierre – inklusive Arbeits-, Freizeit- und Verpflegungsmöglichkeiten.

> [www.erlengrün.ch](http://www.erlengrün.ch)

### info

#### ERKLÄRT

## Das bedeutet der Begriff 2000-Watt

Der Energieverbrauch in der Schweiz beläuft sich derzeit auf rund 6000 Watt pro Einwohner. Der weltweite Durchschnitt liegt bei 2000. Diese Marke soll mit der Vision der «2000-Watt-Gesellschaft» in den kommenden Jahrzehnten für die gesamte Schweiz erreicht werden. 2000-Watt-Areale streben die strengen Standards heute schon an.